



Gemeinde Alberschwende

Protokoll der 24. (öffentlichen) Gemeindevertretungssitzung

Montag, 17.11.2008
Sozialzentrum Alberschwende / Sitzungszimmer

Anwesend: BGM Dür Reinhard, VB Gmeiner Hubert, GR Bereuter Jürgen, GR Berlinger Pius, GR Mag. Eiler Ehrenfried, GR Dipl.-Ing. Muxel Helmut, OV Neßler Gerold, Bereuter Anton, Bereuter Gotthard, Eiler Lothar (20.30 Uhr), Frick Beate, Hermes Mathilde, Rüt Alexander, Stadelmann Markus, Winder Günther, Winder Roman, Betsch Walter, Freuis Edwin, De Sousa Monika, Betr.Oec. Johler Edmund (21.30 Uhr)

Entschuldigt: Feldkircher Roland, Lenz Bertram, Winder Benno, Schöflinger Carolin

Protokoll: Hagspiel Ingo

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ankauf Gst 2183/3 KG Alberschwende (Pumpwerk Fischbach für Kanal/Trw.)
3. Veräußerung Gst 158/9 KG Alberschwende (Gst Heizwerk Verbauung Schwarzen)
4. Optionsvertrag Gst 57/18 KG Alberschwende (Gst zwischen Siedlung u. Brugg)
5. Bilanz der „Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH und Co KEG“
6. Euthanasie im Bregenzerwald - Gedenkstätte
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Sonstiges, Allfälliges

Beginn: 20.15

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, BGM Dür Reinhard begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.

TOP 2: Ankauf Gst 2183/3 KG Alberschwende (Pumpwerk Fischbach für Kanal/Trw.)

Auf dem Gst 2183/3 wird das Pumpwerk für die Trinkwasserversorgung und den Kanal Fischbach errichtet. Die Bodenplatte ist bereits erstellt, die restlichen Baumassnahmen werden im Jahr 2009 durchgeführt. Mit dem Eigentümer, Huber Gebhard, Fischbach 196 wurde ein m²-Preis von € 50,-- vereinbart. Laut Vermessungsurkunde des Büros Klocker & Wahl misst das Gst 2183/3 eine Fläche von 149 m². Die Widmung der bereits verbauten Flächen lautet „FS Pumpwerk“.

Beschluss der Gemeindevertretung

Einstimmig wird der Kauf des Gst 2183/3 KG Alberschwende zum Preis von € 50,-- / m² von der Gemeindevertretung beschlossen.

TOP 3: Veräußerung Gst 158/9 KG Alberschwende (Gst Heizwerk Verbauung Schwarzen)

Die Verbauung in Schwarzen wurde vor zwei Jahren abgeschlossen. Wunsch der Gemeinde war es, dass für alle Wohnungen ein gemeinsames Heizwerk installiert wird. Nun soll das Gst 158/9, auf welchem das Heizwerk errichtet wurde auch realrechtlich mit den

Wohnungseigentümern verbunden werden. Ein diesbezüglicher Vertrag wurde vom Rechtsanwalt Dr. Christoph Ganahl angefertigt.

Beschluss der Gemeindevertretung

Einstimmig wird die Veräußerung des Gst 158/9, KG Alberschwende an die Wohnungseigentümern der Verbauung Schwarzen (Hausnummern 901, 902, 903, 904, 905, 906 mit den jeweiligen Wohnungseinheiten) beschlossen.

TOP 4: Optionsvertrag Gst 57/18 KG Alberschwende (Gst zwischen Siedlung u. Brugg)

Der Vorsitzende zeigt anhand eines Lageplanes um welches Grundstück es sich handelt. Im Vorfeld hat es zwei Interessenten für dieses Grundstück gegeben, allerdings hat sich die Firma Natter & Netzer im Frühjahr zurückgezogen. Die Eckpunkte des Optionsvertrag sind:

- Optionsnehmer ist die Firma OA.SYS baut GmbH.
- Die Option ist bis zum 31.07.2009 gültig, bis dann muss ein realisierbares Projekt vorgelegt werden.
- Wird die Option erfüllt, beinhaltet der Optionsvertrag auch den Verkauf der Teilfläche des Gst 57/18.
- Der vereinbarte Kaufpreis beträgt € 200 / m². Das Grundstück beinhaltet Weganlagen und eine Fläche Richtung L200, welche nicht verkauft werden. Nach Abzug dieser Teilflächen würden der Firma OA.SYS baut GmbH noch ca. 2.300 m² verkauft. Für die genaue Ermittlung der Flächen muss ein Vermessungsbüro beauftragt werden.
- Eine weitere Voraussetzung ist, dass das Grundstück verdichtet verbaut werden muss. Die Baunutzzahl hängt vom Projekt ab.
- Der Optionsvertrag beinhaltet auch ein Gehrecht als Verbindung zur L200.

Beschluss der Gemeindevertretung

Der Optionsvertrag mit der Firma OA.SYS baut GmbH, welcher bei Erfüllung auch den Verkauf von Teilflächen des Gst 57/18 im Ausmaß von ca. 2.300 m² beinhaltet, wird ohne Gegenstimme durch die Gemeindevertretung beschlossen.

TOP 5: Bilanz der „Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH und Co KEG“

Die Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH und Co KEG ist eine 100%ige Tochter der Gemeinde Alberschwende. Zweck dieser Gesellschaft ist, vorrangig, bei kommunalen Investitionen die Vorsteuerabzugsberechtigung zu erhalten. Teilweise finanzieren sich die Objekte in der GIG selber (Pflegeheim alt und neu), teilweise nicht (Feuerwehrhaus). Um die Liquidität der Gesellschaft zu sichern hat die Gemeinde jährlich einen Abgangsdeckungsbeitrag zu leisten.

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Zahlen der Bilanz 2007 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2007:

Bilanz zum 31.12.2007	
AKTIVA	
Anlagenvermögen	5.694.512,48
Umlaufvermögen	1.734.614,07
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstitutionen	32.285,79
SUMME AKTIVA	7.461.412,34
PASSIVA	
Eigenkapital	375.697,32
Rückstellungen	18.170,00
Verbindlichkeiten	6.847.545,02
Rechnungsabgrenzungsposten	220.000,00
SUMME PASSIVA	7.461.412,34

Gewinn- und Verlustrechnung **01.01.2007 - 31.12.2007**

Umsatzerlöse	247.812,92
sonstige betriebliche Erträge	218.020,89
Abschreibungen	-192.620,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.541,40
Betriebserfolg	248.671,81
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-211.204,54
Finanzerfolg	-211.146,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.524,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14,63
Jahresüberschuss, Jahresgewinn, Bilanzgewinn	37.510,33

Die Bilanz per 31.12.2007 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2007 werden von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Weiters wird der Geschäftsführer der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH und Co KEG entlastet.

TOP 6: Euthanasie im Bregenzerwald - Gedenkstätte

Das Kulturforum Bregenzerwald hat sich mit dem Thema Euthanasie im Bregenzerwald auseinandergesetzt und ist mit dem Vorschlag, dass alle Gemeinde im Bregenzerwald eine Gedenkstätte für diese Opfer errichten sollen, an die Regio herangetreten. Der Regiovorstand ist zum Ergebnis gekommen, dass in allen Gemeinden etwas in diese Richtung unternommen werden soll, es aber jeder Gemeinde überlassen ist, in welcher Form die Gedenkstätte gemacht wird. Die 4. Klasse der Hauptschule Alberschwende hat sich im vergangenen Schuljahr ebenfalls mit dem Thema Euthanasie im Bregenzerwald, speziell in Alberschwende beschäftigt. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Strichcode mit den Namen der Opfer aus Alberschwende angefertigt. Ein Strichcode darum, weil jeder Mensch so individuell ist wie ein Strichcode. Der Vorsitzende kann sich vorstellen, diesen Strichcode mit den Namen der Opfer an einem geeigneten Platz, evtl. im Sozialzentrum als Gedenktafel anzubringen.

Beschluss der Gemeindevertretung:

Ohne Gegenstimme wird beschlossen, dass eine Gedenkstätte für die Euthanasie-Opfer in Alberschwende errichtet wird. In welcher Form und an welchem Standort wird in einer kleinen Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen: BGM Dür Reinhard, GR Mag. Eiler Ehrenfried, De Sousa Monika und Freuis Edwin. Weiters werden Pfr. Mag. Mathei Peter, Ing. RUF Walter, Fetz Ewald und eine Lehrperson, die das Projekt der 4. Klasse begleitet hat, gefragt.

TOP 7: Bericht des Bürgermeisters

Verkehr:

Der 1. Abschnitt der Sanierung der L200 von Zoll bis ins Dorfzentrum ist realisiert. Der Kreuzungsumbau direkt im Dorfzentrum sollte im nächsten Sommer gemacht werden. Ziel ist es Gefahrenstellen zu entschärfen und die Verkehrsflächen zu minimieren. Es liegen bereits erste Entwürfe vor. Mit den betroffenen Anrainern hat es schon positive Gespräche gegeben. Ein Entwurf des Kreuzungsumbaues wird in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung vorgestellt.

Beim Geh- und Radweg nach Dreßlen wird momentan über die Breite des Weges und über den talseitigen Radstreifen diskutiert. Der Straßenkörper wird in diesem Bereich möglichst schmal gehalten, sodass für die Realisierung des neuen Geh- und Radweg die jetzigen Straßenflächen ausreichen sollten. Sollten dennoch Grundablösen notwendig sein, so sind diese sehr gering.

Schulsanierung:

Bei der Turnhalle kommt es zu leichten Bauverzögerungen, die sich aber nicht negativ auswirken. Alle witterungsabhängigen Arbeiten sind erledigt. Momentan werden die Detailpläne der Volksschule ausgearbeitet. Die Werkräume der Hauptschule wurden bisher in der Volksschule untergebracht. Sollte eine Verlegung der Werkräume in die Hauptschule im vorgegebenen Kostenrahmen realisierbar sein, wird eine solche Lösung angestrebt.

EKZ Widmung in Egg:

Die Firma Sutterlüty Handels GmbH und die Firma Behmann Papier – Mode – Spielwaren aus Egg beabsichtigen die Errichtung eines Einkaufszentrums mit einer Gesamtfläche von 3.400 m², davon 1.200 m² für Lebensmittel. Ab einer Geschäftsfläche über 600 m² ist eine EKZ Widmung durch den Landesraumplanungsbeirat notwendig. Seitens des Landes wurden alle umliegenden Gemeinden zu einer Stellungnahme eingeladen. Im Gemeindevorstand wurde dieses Thema besprochen und entschieden, dass eine Stellungnahme verfasst wird. Folgende Hauptpunkte wurden beim Land deponiert:

- Eine Reduzierung der Geschäftsflächen von 3.400 m² auf 2.800 m²
- Herausnahme der EKZ Widmung am jetzigen Standort

Diese Punkte werden auch vom Büro stadtländ befürwortet. Von den übrigen umliegenden Gemeinden wurden ebenfalls Bedenken geäußert. Es hat einen Termin bei LR Rein gegeben, der aber ohne Ergebnis beendet wurde. Nun liegt die Entscheidung beim Landesraumplanungsbeirat.

Arena Alberschwende:

Es hat im Mai ein Gespräch mit dem EHC-Bregenzerwald gegeben indem über die nahe Zukunft der Arena gesprochen wurde. Eine Weiterführung in der jetzigen Form, sprich eine Betriebsführung durch den EHC-Bregenzerwald wurde für diese und kommende Saison zugesagt, wenn keine größeren Reparaturen anfallen. Zudem wurde von Seiten der Gemeinde klar festgehalten, dass keine größeren Investitionen mehr in der Arena, sowohl in den Erhalt als auch in Verbesserungen, getätigt werden und die Anlage daher bei einem irreparablen Schaden aus Kostengründen unter Umständen geschlossen werden muss.

Liftbetriebe Alberschwende:

Bereits seit längerer Zeit werden Überlegungen angestellt, wie der Betrieb der Alberschwender Lifte auf eine breitere Basis gestellt werden könnte. Diese gehen auch in Richtung Sommernutzung. Um die Ausarbeitung auf eine professionelle Basis stellen zu können, wurde das Projekt „Aktivfreizeit Brüggelekopf“ entwickelt. Voraussetzung für die Nominierung als Leader-Projekt bzw. die Lukrierung von EU-Fördermitteln ist die Ausarbeitung einer Projektunterlage. Angedacht ist u. a. auch die Einbeziehung der Hofsteiggemeinden. Alberschwende mit dem Brüggelekopf soll als Teil des Freizeitangebotes dieser Gemeinden positioniert werden. Erste Gespräche und eine Präsentation des Projektes beim Land lassen erwarten, dass dieses Projekt mit 50% - 60% gefördert werden wird. Die Gesamtkosten liegen bei € 12.000,--.

TOP 8: Sonstiges, Allfälliges

Hermes Mathilde berichtet, dass es den offenen Mittagstisch seit einem Jahr gibt. 8 bis 12 Personen nehmen diesen Service wöchentlich an. Aufgrund der Nachfrage wird das Angebot auf zwei Tag ausgeweitet.

Johler Edmund erkundigt sich, was sich in Sachen Jugend, neben dem Jugendraum in Alberschwende tut. Der Vorsitzende informiert, dass die Stelle eines Streetworkers ausgeschrieben wurde, es jedoch sehr schwierig ist, eine geeignete Personen dafür zu bekommen. Bisher liegt lediglich eine Bewerbung vor. Es wurde Kontakt zur OJB und zur KOJE, mit der Bitte um Unterstützung, aufgenommen.

Muxel Helmut erkundigt sich, wie viele Wohnungen im Sozialzentrum noch frei sind. Hermes Mathilde berichtet, dass momentan 9 Wohnungen belegt sind. Die Entwicklung im Bereich „Betreutes Wohnen“ im Sozialzentrum ist sehr erfreulich. Nicht nur die Tatsache, dass fast alle Wohnungen belegt sind ist positiv, auch das Zusammenleben im Haus entwickelt sich wie erhofft. Unter den Bewohnern herrscht ein sehr guter Kontakt.

BGB Dür Reinhard informiert, dass Herr Dipl. Ing. Zimmermann Jörg beim Land Vorarlberg als Verantwortlicher für das Verkehrskonzept Bregenzerwald eingestellt wurde. Herr Zimmermann war davor bei der ASFINAG beschäftigt. Es wurde bereits eine Organisationsstruktur ausgearbeitet und die zuständigen Gremien definiert. Von Seiten der Regio wurden bereits die Vertreter in diesen Gremien eingesetzt. Die Projektphase wurde auf 2 Jahre angesetzt.

De Sousa Monika berichtet, dass der Mittagstisch für die drei bis sechsjährigen gut angelaufen ist. Es handelt sich um ein Projekt, bei dem der Kindergarten und die Spielgruppe zusammenarbeiten müssen, was sehr gut funktioniert. Die Kosten des Küchenteam werden von der Gemeinde getragen, alles andere müssen die Eltern aufbringen.

Ende: 22.45

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Hagspiel Ingo

Dür Reinhard